

Essenz: Liebliche Kinder, dieses Spiel des Weltfilms geht akkurat immer weiter. Welche Rolle auch immer zu einer bestimmten Zeit gespielt wird, sie wiederholt sich identisch. Versteht das richtig.

Frage: Wann habt ihr Kinder auf andere Einfluss? Welche Kraft fehlt euch bisher dafür?

Antwort: Ihr könnt andere beeinflussen, wenn eure Yogakraft groß genug ist. Bis jetzt fehlt euch diese Kraft noch. Nur indem ihr übt, in Erinnerung zu sein, werdet ihr stark. Die Kraft der Erinnerung wird für das Schwert des Wissens benötigt. Indem ihr euch als Seelen erkennt und euch an den Vater erinnert, kann euer Boot das andere Ufer erreichen. Es ist dann eine Angelegenheit von nur einer Sekunde.

Om Shanti. Der Spirituelle Vater ist hier und unterrichtet euch, Seine spirituellen Kinder. Nur dieser Eine wird „Spirituelle Vater“ und „Höchste Seele“ genannt. Alle anderen sind normale Seelen. Er sagt: Auch Ich bin eine Seele, aber Ich bin die Höchste Seele, die Wahrheit, der Läuterer und der Ozean des Wissens. Ich komme nur in Bharat, um euch Kinder zu Meistern der Welt zu machen. Ihr wart doch die Meister, nicht wahr? Ihr erinnert euch jetzt wieder daran. Kinder, Baba erinnert euch daran, dass ihr zuerst im Goldenen Zeitalter wart und dann die Rollen eurer 84 Leben gespielt habt. Jetzt habt ihr das Ende erreicht. Erkennt euch selbst als Seelen. Seelen sind unvergänglich, wohingegen die Körper vergänglich sind. Eine Seele redet mit einer anderen Seele, indem sie ihren Körper benutzt. Wenn ihr nicht seelenbewusst seid, seid ihr definitiv körperbewusst. Alle Menschen haben vergessen, dass sie Seelen sind. Man sagt: „Sündige Seele, wohltätige Seele, großartige Seele.“ Gewöhnliche Seelen können niemals die Höchste Seele sein und sich selbst „Shiva“ nennen. Viele tragen jedoch diesen Namen. Wenn eine Seele einen Körper betritt, erhält sie einen Namen, weil sie ihre Rolle durch diesen Körper spielt. Dann werden die Menschen körperbewusst und denken: „Ich bin dies und das“. Euch ist jetzt klar: „Ich bin eine Seele und habe meine Rolle 84 Leben lang gespielt. Jetzt verstehe ich, was ich in Wahrheit bin. Ich, die Seele war satopradhan und bin jetzt tamopradhan.“ Der Vater kommt erst, wenn alle Seelen „rostig“ sind, so wie auch Gold mit Legierung verunreinigt wird. Zuerst seid ihr wie reines Gold, dann werdet ihr silbern, dann wie Kupfer, bis ihr letztendlich wie völlig rostiges Eisen geworden seid. Niemand sonst kann diese Zusammenhänge auf diese Weise erklären. Alle sagen, dass Seelen immun gegenüber den Wirkungen ihrer Handlungen seien. Der Vater hat euch erklärt, wie diese Legierung in euch Seelen hineingelangt ist. Baba sagt: Ich inkarniere nur in Bharat. Ich komme dann, wenn alle Seelen vollkommen unrein geworden sind. So wie der Weltfilm sich akkurat abspult, dementsprechend komme auch Ich zu meiner genau festgelegten Zeit. Jede Rolle, die zu einer bestimmten Zeit gespielt wird, wiederholt sich identisch. Dabei kann es nicht die geringste Änderung geben. Gewöhnliche Spielfilme hier sind begrenzt, während dieser Weltfilm unbegrenzt ist. All das sind sehr subtile Zusammenhänge, die es zu verstehen gilt. Der Vater sagt: Welche Rolle ihr auch immer gespielt habt – es geschah gemäß dem Drama. Kein Mensch kennt den Schöpfer oder Anfang, Verlauf und Ende der Schöpfung. Selbst die Rishis und Munis sagen: „Neti, Neti“ (Es ist weder dies noch das). Wenn euch jemand fragt, ob ihr den Schöpfer und Anfang, Verlauf und das Ende der Schöpfung kennt, könnt ihr das sofort bejahen, aber auch ihr kennt Ihn nur jetzt und zu keiner anderen Zeit. Baba erklärt, dass wir die Einzigen sind, die Ihn, den Schöpfer und die Schöpfung kennen. Achcha, haben wir dieses Wissen dann noch in Lakshmis und Narayans Königreich? Nein; dort haben wir alles vergessen. Es ist

ein Wunder. Ihr sagt jetzt, dass ihr Wissen habt und ihr versteht, dass Baba Seine Rolle nur einmal im Kalpa spielt. Euer Ziel und eure Bestimmung hier sind, Gottheiten wie Lakshmi und Narayan zu werden. Sobald ihr Gottheiten geworden seid, ist dieses Studium überflüssig. Wenn man ein Jurist geworden ist, dann ist das Jurastudium beendet. Erinnert euch deshalb an den Vater, der euch unterrichtet. Er hat für euch alles sehr einfach gemacht. Baba wiederholt immer wieder: Erkennt zuerst, dass ihr Seelen seid und ihr sagt: „Ich gehöre zu Baba.“ Früher wart ihr Atheisten, jetzt seid ihr Theisten. So wie ihr, beanspruchten auch Lakshmi und Narayan ihr Erbe, nachdem sie Theisten geworden waren. Die Bezeichnungen „Theisten“ und „Atheisten“ gibt es nur jetzt, aber nicht im Goldenen Zeitalter. Dort gibt es keine Fragen mehr. Hier hingegen gibt es zahllose Fragen und deshalb fragt ihr eure Zuhörer: „Kennt ihr den Schöpfer und die Schöpfung?“ Sie verneinen das dann. Der Vater kommt persönlich, stellt sich euch vor und lüftet auch das Geheimnis um Anfang, Mitte und Ende der Schöpfung. Der Vater ist der Meister und der Unbegrenzte Schöpfer.

Kinder, euch ist auch erklärt worden, dass all die Religionsgründer hierher zu uns kommen werden. Ihr habt einen Einblick erhalten, wie auch Abraham, Christus und all die großen Seelen absteigen. Gegen Ende, wenn wir sehr bekannt geworden sind, werden sie hierher kommen. Der Vater sagt: Entsaugt dem Körperbewusstsein, vergesst all die weltlichen Religionen und erinnert euch an Mich. Ihr sitzt jetzt vor Mir persönlich. Denkt nicht, dass ihr Körper seid. Erkennt: „Ich bin eine Seele.“ und erinnert euch immer öfter an den Vater. Auf diese Weise gelangt euer Boot an das andere Ufer. Es benötigt dann nur eine Sekunde. Die Menschen führen einen halben Kreislauf lang Rituale aus, um in die Welt der Erlösung gehen zu können. Bis jetzt konnte aber noch keine Seele diesen Ort erreichen. Der Vater hat dies alles auch vor 5.000 Jahren erklärt und Er erklärt es jetzt wieder. Shri Krishna kann das nicht und er kann auch nicht als „Vater“ bezeichnet werden. Es gibt den überweltlichen und den unkörperlichen Vater. Euer leiblicher Vater existiert nur für ein Leben. Der Vater jenseits dieser Welt ist der Unbegrenzte Vater, der Vater der Seelen und Brahma, dieser wunderbare Vater des Übergangszeitalters, ist auch einzigartig. Niemand erinnert sich an Prajapita Brahma. Es kommt ihnen nicht in den Sinn, dass er der Ururgroßvater der Menschheit ist. Sie sprechen zwar von Adi Dev, Adam usw., aber nur der Form halber. Im Dilwara-Tempel gibt es eine Abbildung von Adi Dev. Wenn ihr dort hingehet, versteht ihr, dass dieser Tempel euer Denkmal ist. Baba und auch ihr seid dort dargestellt. Hier sitzt der Vater in lebendiger Form vor euch, während die Abbilder im Tempel aus Stein sind. An der Decke ist auch der Himmel sehr schön dargestellt. Wer den Tempel gesehen hat, weiß all das. Baba lehrt uns jetzt jedoch in lebender Form Raja Yoga. Später, im Kupfernen Zeitalter, werden dann die Tempel gebaut. Seid euch bewusst, dass sie eure Denkmäler sind: „Wir werden jetzt Gottheiten wie Lakshmi und Narayan. Wir waren es schon einmal und dann sind wir die Treppe hinabgestiegen. Jetzt wollen wir wieder nach Hause gehen, um dann in Ramas Königreich zu gehen. Im Kupfernen Zeitalter wird Ravans Königreich erneut entstehen und wir werden den Weg der Laster gehen.“ Der Vater erklärt alles sehr klar. Zurzeit sind alle Menschen unrein und deshalb rufen sie: „Oh Läuterer, komm und reinige uns. Entferne unser Leid und zeige uns den Weg ins Glück!“ Sie denken, dass Gott sicher irgendwann kommen werde. Er kommt aber nicht in der Gestalt einer Katze, eines Hundes oder in Form von Kieselsteinen. Man erinnert sich daran, dass Er in ein „glückliches Fahrzeug“ inkarniert. Der Vater Selbst sagt: Ich trete in einen gewöhnlichen Körper ein. Brahma kannte seine eigenen Leben nicht. Als Brahma am Ende seiner vielen Leben die Zeit des Ruhestandes erreicht hatte, bin Ich in seinen Körper eingetreten. Ihr wisst jetzt alles. Auf dem Pfad der Anbetung haben die Anbeter sehr große Abbilder der Pandavas hergestellt. In Rangoon gibt es ein riesiges Abbild von Buddha. Menschen können nicht so groß sein. Ihr Kinder amüsiert euch auch über die Puppe, die Ravan darstellen soll. Sie machen sie immer größer, aber was

verbrennen sie da jedes Jahr? Er muss das Abbild eines Feindes sein, denn so etwas wird verbrannt. Achcha, wer ist Ravan? Wann wurde er euer Feind, sodass sein Abbild jedes Jahr verbrannt wird? Keiner weiß etwas über diesen Feind. Der Vater erklärt: Die Menschen bilden zurzeit die Gemeinschaft Ravans. Ihr hingegen seid die Gemeinschaft Ramas. Während ihr zu Hause bei eurer Familie wohnt, lebt so rein wie eine Lotosblume und erinnert euch konstant an Mich. Einige sagen: „Wie können Schwäne und Störche zusammen leben? Da gibt es doch Konflikte.“ Die wird es ganz bestimmt geben, aber sie sollten toleriert werden. Dafür gibt es viele Methoden. Der Vater wird auch „Der kluge Entertainer“ genannt. Alle erinnern sich an Ihn und beten: „Oh Gott, entferne unser Leid! Hab Mitleid mit uns! Erlöse uns!“ Der Vater und Erlöser aller Seelen ist nur der Eine. Erklärt, dass Er in Brahmas Körper inkarniert, wenn der das Ende seiner vielen Leben erreicht hat. Sagt das jedem, der zu euch kommt. In Karachi habt ihr euch mit jedem Einzelnen hingesezt, um ihm etwas zu erklären. Kinder, wenn ihr sehr viel Yoga habt, wird sich euer Einfluss ausbreiten. Bis jetzt habt ihr nur wenig Yogakraft. Durch die Erinnerung werdet ihr stark, nicht durch das Studium. Das Wissensschwert braucht die Kraft der Erinnerung. Der Vater sagt euch jeden Tag: Kinder, bleibt auf der Pilgerreise der Erinnerung, denn dadurch werdet ihr stark und Meister der Welt. Alles was ihr tut, tut ihr für euch selbst. Maya ist jedoch sehr mächtig. Viele kamen, sind wieder gegangen und sind auch noch nicht zurückgekommen. Sie sagen, dass dieses Wissen sehr gut sei, dass sie hier auch glücklich seien, aber sobald sie nach draußen gehen, ist alles vergessen. Maya erlaubt ihnen nicht, hier zu bleiben. Einige sagen: „Oh, unser Baba ist jetzt gekommen und wir werden in unser Land des Glücks gehen!“ Der Vater sagt: Das Königreich wurde bis jetzt noch nicht erschaffen. Zurzeit seid ihr die Kinder Gottes und später werdet ihr die Kinder der Gottheiten sein. Dann reduzieren sich eure Grade der Vollkommenheit allmählich wieder. Die Glücksgrade sind messbar und sie haben sich reduziert. Ihr werdet die edelsten Menschen, aber wenn ihr dann die Treppe wieder hinabsteigt, reduzieren sich eure Glücksgrade nach und nach. Gemäß dem Drama muss es so sein.

Das Wissen um Auf- und Abstieg ist jetzt in eurem Intellekt. Wenn ihr wieder aufsteigt, erfahren alle Seelen ebenfalls Wohltat. Dann kommt langsam wieder die Phase des Abstiegs. Versteht den gesamten Kreislauf. Jetzt ist die Zeit für den Aufstieg, denn der Vater ist bei euch. Gott, den die Menschen „allgegenwärtig“ nennen, ruft euch immer wieder zu: Geliebte Kinder, geliebte Kinder! Ihr sagt dann: „Baba, Baba!“ Baba ist hier, um uns zu unterrichten. Die Seelen sind es, die studieren und handeln. „Ich die Seele, bin eine Verkörperung des Friedens. Ich handle durch diesen Körper.“ Das Wort „friedlos“ wird benutzt, wenn Leid erfahren wird. Frieden ist jedoch unsere wahre Kultur. Viele Menschen bitten um Frieden im Geist. Oho! Aber die Seele selbst ist doch der Inbegriff des Friedens und ihr Zuhause ist die Welt des Friedens! Ihr habt euch selbst vergessen. Ihr wart die Bewohner des Landes des Friedens. Dort erlebt ihr Frieden. Heutzutage sprechen sie davon, dass es ein Königreich, eine Religion und eine Sprache geben sollte – eine Kaste, eine Religion und einen Gott. Auch die Regierung schreibt, dass es nur einen Gott gibt, aber warum sagt man dann aber, dass Er allgegenwärtig sei? Niemand glaubt daran, dass es nur einen Gott gibt. Wenn ihr ein Bild von Lakshmi und Narayan anfertigt, dann schreibt darauf, dass es in ihrem Königreich, im Goldenen Zeitalter, nur das eine Dharma der Gottheiten gab. Die Menschen verstehen jedoch nichts und sie schenken diesem Wissen keine Aufmerksamkeit. Nur wer zu unserer Brahmanenfamilie gehört, wird aufhorchen, aber sonst wird niemand etwas verstehen. Deshalb sagt Baba: Setzt euch mit jedem Einzelnen hin und erklärt ihm etwas. Lasst sie das Formular ausfüllen, damit ihr verstehen könnt, woran sie glauben. Jeder glaubt an etwas anderes und ihr könnt nicht allen gleichzeitig dieses Wissen vermitteln. Jeder wird euch etwas über seinen persönlichen Glauben erzählen. Fragt sie zuerst, wo sie hier ihrer Meinung nach sind und ob sie jemals den Namen „Brahma

Kumars und Kumaris“ gehört haben. Was bedeutet Prajapita Brahma für Sie? Haben Sie jemals diesen Namen gehört? Sind Sie denn nicht auch die Kinder des Vaters der Menschheit? Wir hier sind es tatsächlich. Alle Menschen sind Brahmas Kinder, aber sie haben es noch nicht verstanden. Erklärt ihnen diese Zusammenhänge, indem ihr die richtigen Methoden benutzt. Achcha.

Den lieblichen, innig geliebten Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt „Namaste“ zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Wenn ihr irgendwelche Tempel besucht, seid euch immer bewusst, dass es eure Denkmäler sind. Wir werden jetzt Gottheiten wie Lakshmi und Narayan.

2. Während ihr zu Hause zusammen mit eurer Familie lebt, bleibt rein wie eine Lotosblume. Wenn Schwäne und Störche zusammenleben, gilt es, sehr diplomatisch und tolerant zu sein.

Segen: Mögest du, was den Dienst betrifft, eine konstante Verkörperung des Erfolges werden, indem du die Zertifikate für Einigkeit und Zufriedenheit erhältst.

Um im Bereich des Dienstes, den du verrichtest, ein Inbegriff für den Erfolg zu werden, richte deine Aufmerksamkeit auf zwei Dinge: Das eine ist die Einigkeit untereinander, indem man die Sanskars harmonisiert, und das andere ist, dass du zufrieden bleibst und deine Mitmenschen zufrieden stellst. Forme mit ihnen Verbindungen, indem du konstante Gefühle der Liebe und Großartigkeit hast, und du kannst beide Zertifikate erhalten. Du wirst dann in deinem praktischen Leben ein Spiegelbild des Vaters sein und Er wird sichtbar sein, wie Er ist und was Er ist.

Slogan: Stabilisiere dich in der Stufe des Seelenbewusstseins, verteile Spenden des Lebens und du wirst Segen von vielen Seelen erhalten.

***** O M S H A N T I *****

Avyaktes Signal: Entzünde jetzt das Feuer der Liebe und gib deinem Yoga eine vulkanische Form.

Wenn man etwas in ein Feuer hineingibt, verändert sich sein Name, seine Form und seine Qualität. Das gilt auch, wenn ihr euch dem Feuer der Erinnerung an den Vater aussetzt: Ihr werdet transformiert. Von gewöhnlichen Menschen werdet ihr Brahmanen und dann Engel, die wiederum Gottheiten werden. So eine Transformation geschieht im Feuer der Liebe, wenn nichts mehr vom Selbst übrig bleibt. Das ist der Grund, weshalb eure Erinnerung eine vulkanische Form haben sollte.